

Bücherspende für das Ferienheim in Lauenstein im Erzgeb. — Durch Herrn Kollegen Hayno Foden-Dresden angeregt, sandte die Verlagsbuchhandlung Lothar Joachim, Leipzig, an die Bibliothek des Ferienheims in Lauenstein i. G. aus der Reihe »Die Freunde« folgende Ganzleinenbände: Wilhelm Busch, Hernach; Wilhelm Busch, Schein und Sein; Heydemark, Till Eulenspiegel.

Eine deutsche Kunstausstellung in Japan. — Durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes und Unterstützung der Japanischen Botschaft findet im Herbst eine Ausstellung deutscher Kunst in Tokio statt. Die Vorbereitungen für eine Zusammenstellung deutscher Kunst sind bereits aufgenommen worden.

Verkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse.				
	am 22. Juni 1926		am 23. Juni 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,414	20,406	20,413	20,405
Holland 100 Guld.	168,48	168,90	168,48	168,90
Buenos Aires (Pap.-Pes.) 1 Peso	1,694	1,698	1,689	1,693
São Paulo 100 Kr.	92,78	93,02	92,73	92,97
Kopenhagen 100 Kr.	111,29	111,57	111,31	111,59
Stockholm 100 Kr.	112,61	112,89	112,59	112,87
New York 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Belgien 100 Franc.	11,77	11,81	11,96	12,00
Italien 100 Lire	15,11	15,15	15,17	15,21
Paris 100 Franc.	11,71	11,75	11,94	11,98
Schweiz 100 Franc.	81,21	81,41	81,205	81,405
Spanien 100 Pesetas	68,16	68,32	68,01	68,19
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,664	0,666	0,664	0,666
Japan 1 Yen	1,903	1,907	1,906	1,97
Peking 100 Kr.	12,417	12,457	12,42	12,46
Singapore 100 Piann.	10,56	10,60	10,555	10,595
Lissabon 100 Escuto	21,375	21,425	21,375	21,425
Sofia 100 Letva	3,025	3,035	3,025	3,035
Jugoslawien 100 Dinar	7,435	7,455	7,435	7,455
Wien 100 Schill.	59,33	59,47	59,35	59,49
Budapest 100000 Kr.	5,87	5,89	5,87	5,89
Danzig 100 Guld.	80,96	81,16	80,99	81,19
Konstantinopel 1 türk. L	2,237	2,247	2,24	2,25
Athen 100 Drachm.	5,19	5,21	5,29	5,31
Ankara 100 Lei	1,80	1,82	—	—
Warschau 100 Zloty	41,04	41,23	—	—
Riga 100 Lats	80,70	81,10	—	—
Reval 100 Estn. M.	—	—	—	—
Sofia 100 Zloty	41,11	41,33	—	—
Tomowo 100 Vitas	41,145	41,355	—	—

Personalmeldungen.

Jubiläen. — Herr Handelsgerichtsrat Georg Elsner vollendet am 25. Juni 1926 ein Vierteljahrhundert seiner verlegerischen Tätigkeit als Mitinhaber und Direktor des Druck- und Verlags-Konzerns Otto Elsner in Berlin. Nach buchhändlerischer Ausbildung bei den Firmen Polytechnische Buchhandlung A. Seydel in Berlin, Wilhelm Fried in Wien und Bibliographisches Institut in Leipzig trat Georg Elsner am 1. Oktober 1896 in das väterliche Geschäft ein, um hier einen rasch aufblühenden Zeitschriftenverlag zu entwickeln, dem in kluger Abwägung der durch den Zeitschriftenverlag geschaffenen Absatzmöglichkeiten ein gangbarer Buchverlag angegliedert wurde. Der damals Dreißigjährige gründete das »Zentralblatt der Hütten- und Walzwerke«, 1898 die Zeitschrift »Bühne und Welt«, 1902 die »Deutsche Arbeitgeber-Zeitung«, 1906 den »Papierfabrikant« und in den folgenden Jahren noch manches andere wichtige Fachblatt. Auch aus fremden Verlagen wurden mehrere Zeitschriften übernommen. In dem kritischen Kriegsjahr 1918 wurden die illustrierten Zeitschriften »Oko« und »Sowjet« in ukrainischer und großrussischer Sprache geschaffen und in riesigen Auflagen zwecks deutschfreundlicher Aufklärung in Rußland verbreitet. Zahlreiche bedeutungsvolle Werke auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialpolitik, des Eisenbahnwesens, der Papierfabrikation, der Theaterwissenschaft und -Geschichte, die zwei großen Werke von Professor Grünwedel mit einem Verkaufspreis von je 300 Mk.: »Alt-Rußland« und »Die Teufel des Avesta« und, nicht zu vergessen das vielgelaufte Buch »Die zehnte Muse« geben ein anschauliches Bild von der vielseitigen Tätigkeit Georg Elsners auf dem Gebiete des Buchverlags. Daneben fand der Jubilar aber noch die Zeit zu reicher ehrenamtlicher Betätigung, so von 1909 bis 1920 als Erster Vorsitzender des Verbandes der Fachpresse Deutschlands, während des Krieges als Mitarbeiter verschiedener Kriegsausschüsse und in der Nachkriegszeit als Mitglied in zahlreichen anderen Ausschüssen.

Der Verband der Fachpresse Deutschlands ernannte ihn in Anerkennung seiner großen Verdienste um das deutsche Zeitschriftenwesen zu seinem einzigen Ehrenmitgliede, der Herr Justizminister zum Handelsgerichtsrat. Die im Jahre 1902 von Georg Elsner und Dr. Stümde gegründete Gesellschaft für Theatergeschichte sah ihn bis heute ununterbrochen an verantwortungsvoller Stelle als Mitglied des Vorstandes des geschäftsführenden und Arbeitsausschusses.

Möge es dem verdienstvollen Jubilar noch recht lange bei voller Gesundheit vergönnt sein, seine reichen Gaben dem Wohl seiner Unternehmungen und somit dem ganzen deutschen Buch- und Zeitschriftenwesen zu widmen!

*

Der Direktor der bekannten Großbuchbinderei E. A. Enders in Leipzig, Herr Emil Kloth, begeht am 24. Juni 1926 sein 25jähriges Jubiläum. Durch seinen unermüdblichen Fleiß und seine große Tüchtigkeit hat er sich zu diesem ersten und sehr geachteten Posten emporgearbeitet.

Gestorben:

am 21. Juni im 75. Lebensjahre der Antiquar Herr Hermann Buhrig in Leipzig.

Er war jahrzehntelang Inhaber der Pa. Histor. Antiquariat und Altertumshandlung G. Buhrig in Hohmanns Hof zu Leipzig. Bis 1913 gehörte ihm auch das Historische Museum der Befreiungskriege in dem alten Grundstück am Johannisplatz gegenüber dem heutigen »Sachsenhof«, dessen Bestände in den Besitz des Hauses Karl W. Hiersemann übergingen und anlässlich der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal's zur Versteigerung kamen. Er war ein eifriger Sammler von Büchern und Bildern über die Leipziger Schlacht und aller Militaria der Napoleonischen Zeit.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die Sommerakademie in Dreißigacker

vom 20. bis 30. Juli kann in diesem Jahre nicht stattfinden, da der Leiter des dortigen Volkshochschulheims, Direktor Weitsch, während des ganzen Jahres zu sehr mit Arbeit überlastet ist. Die Teilnehmer, die sich für diese Akademie bereits angemeldet haben, werden gebeten, sich dafür an einer der übrigen drei Akademien (s. zuletzt Bbl. Nr. 134) zu beteiligen. Die Ummeldung sollte möglichst sofort geschehen, da die erste diesjährige Sommerakademie in Prerow a. d. Ostsee bereits am 28. Juni beginnt.

Jena.

Eugen Diederichs.

Theodor Locher in Curityba.

Das Deutsche Konsulat in Curityba schrieb am 8. April 1926 an ein Mitglied des Börsenvereins:

»Schon seit längerer Zeit haben sich größere Buchhandlungen in Deutschland an dieses Konsulat gewandt, um Zahlung von der Firma Theodor Locher zu erhalten. Trotz mehrfacher schriftlicher und mündlicher Aufforderungen des Konsulats an die genannte Firma, den Verpflichtungen nachzukommen, sowie mündlicher Versprechungen des Herrn Locher, Zahlung zu leisten, ist bisher eine Zahlung nicht erfolgt.

Die Beantwortung Ihres Schreibens vom . . . hat sich dadurch verzögert, daß die Aufforderung des Konsulats, Zahlung zu leisten, von der Firma Theodor Locher keine bestimmten Erklärungen auslöste.«

Unterschrift.

Abreiffengesuche!

1. Erich Fellechner, bis zum 18. April 1926 wohnhaft gewesen in Berlin, Elsholzstraße 19, jetzt unbekannt verzogen (auf Reisen abgemeldet).

2. Oswald Bley, bis Ende 1925 wohnhaft gewesen in Leipzig, Baugmannstraße 12.

3. Erich Matthes, bis Ende 1925 wohnhaft gewesen in Leipzig, Nürnbergerstraße 46.

Direkte Benachrichtigungen erbittet der Aister-Verlag in Hamburg.

4. Wilhelm Finde, früher Halle a. S., Gr. Steinstr. 34. Mitteilungen erbittet gegen Spesenvergütung »Der Aufmarsch« Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig, Seeburgstr. 57.

5. Paul Happach, früher in Fichtenau b. Berlin und in Spandau wohnhaft. Um Nachricht bittet der Verlag der Neuen Gesellschaft in Berlin-Hessenwinkel.

Verantw. Redakteur: i. V. Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Wt. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).